



Johann Vogel (rechts) im Gespräch mit Christophe Martin

Bild: bha

ENNETBADEN: Johann Vogel Mein Leben im Profi-Fussball

Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe von Treffpunkt Ennetbaden erzählte Johann Vogel über seine Erfahrungen als ehemaliger Fussball-Profi. Der 36-Jährige lebt seit August 2011 mit seiner sechsköpfigen Familie in Ennetbaden.

bha. Durch den Abend im Saal des reformierten Pfarrhauses führte mit Christophe Martin ein ehemaliger langjähriger Sportjournalist, welcher ebenfalls in Ennetbaden wohnhaft ist. Trotz der Anwesenheit von Johann Vogel blieben zahlreiche Stühle unbesetzt, zumal nur gegen 20 Personen den Weg ins reformierte Pfarrhaus fanden. Christoph Isler von Treffpunkt Ennetbaden stellte Vogel einleitend kurz vor: «Johann Vogel stand während zwölf Jahren im Kader der Schweizer Nationalmannschaft, davon während drei Jahren als Captain. Dabei nahm er mit der Schweiz an zwei Europameisterschaften sowie an einer Weltmeisterschaft teil.» Zum Fussball kam Vogel über seinen Vater, welcher einst beim FC Meyrin als Trainer tätig war. «Als 15-Jähriger wechselte ich von Meyrin zu GC nach Zürich, um mein Ziele als Profi anzustreben.

Internationale Karriere bei Top-Clubs

Nach drei Meistertiteln mit GC wurde ich 1999 zum holländischen Spitzenclub PSV Eindhoven transferiert und anschliessend zur AC Milan, zu Betis Sevilla sowie zu den Blackburn Rovers», so der vierfache Familienvater. Zu seinen Highlights zählen für den gebürtigen Genfer das Eröffnungsspiel an der Europameisterschaft 1996 im Wembley-Stadion gegen Gastgeber England. «Dies war ein eindrückliches Erlebnis für mich als 19-Jähriger. Obwohl ich mit 22 Jahren erstmals stolzer Vater wurde, hat mich meine Frau und die ganze Familie immer wieder bestens unterstützt», betonte der Spieler des Jahres 2001 in Holland. Dass auch Fussball-Profis mit negativen Erfahrungen zu kämpfen haben, musste Vogel just an seinem 30. Geburtstag erfahren. «Der damalige Nationaltrainer Köbi Kuhn teilte mir telefonisch mit, dass ich nach 94 Länderspielen ab sofort nicht mehr zum Kader der Schweizer Nationalmannschaft zähle.» Heute trainiert der A-Diplom-Inhaber erfolgreich das U18-Team vom Grasshopper Club Zürich. ●